

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Produktname

SpaBalancer SpaParfum Mai-Rose

UFI:

T913-W0N7-P00X-404Q



<https://my.chemius.net/p/e6ZoP3/en/pd/de>

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Duft.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Pharmazie.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SpaBalancer GmbH
Verbindungsweg 42
D-25469 Halstenbek, Deutschland
+49(0)4101 - 37 444 80
info@spabalancer.com

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer

112

Lieferant

+49(0)4101 - 37 444 80

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Eye Dam. 1; H318 Verursacht schwere Augenschäden.

STOT RE 2; H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aquatic Chronic 2; H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: GEFAHR

Gefahrenhinweise:

- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Zusätzliche Gefahrenhinweise (EU):

Nicht anwendbar.

Sicherheitshinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
- P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- P501 Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften zuführen.

Enthält:

- Citronellol
- 2-Phenylethan-1-ol
- Geraniol
- 3,7-Dimethyloctan-3-ol
- 3-Methyl-5-phenylpentanol
- Citral
- Pelargonium graveolens*, ext.
- (R)-p-Mentha-1,8-dien
- Isomenthon
- Phenethylacetat
- Menthon
- Linalool
- Pinen
- Myrcen

2.3 Sonstige Gefahren

PBT/vPvB

Keine Daten verfügbar.

Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt enthält keine Stoffe mit potenziell endokriner Wirkung.

Zusätzliche Hinweise

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

3.2 Gemische

Name	CAS EC Index-Nr. REACH	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	Anmerkungen zu Inhaltsstoffen
Citronellol	106-22-9 203-375-0 -	25-60	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Chronic 2; H411	/	/
2-Phenylethan-1-ol	60-12-8 200-456-2 - 01-2119963921-31	10-25	Acute Tox. 4; H302 Eye Irrit. 2; H319	/	/
Geraniol	106-24-1 203-377-1 - 01-2119552430-49	5-20	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Dam. 1; H318	/	/
3,7-Dimethyloctan-3-ol	78-69-3 201-133-9 - 01-2119454788-21	2,5-10	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317 Eye Irrit. 2; H319	/	/
3-Methyl-5-phenylpentanol	55066-48-3 259-461-3 - 01-2119969446-23	2,5-10	Acute Tox. 4; H302 STOT RE 2; H373	/	/
Citral	5392-40-5 226-394-6 605-019-00-3 01-2119462829-23	2,5-10	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Irrit. 2; H319	/	/
Zitronengras (cymbopogon flexuosus)	91844-92-7 295-161-9 -	≤2,5	Asp. Tox. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Dam. 1; H318 Aquatic Chronic 2; H411	/	/
Undecan-1-ol	112-42-5 203-970-5 -	≤2,5	Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Acute 1; H400; M = 1	/	/
Nerol	106-25-2 203-378-7 -	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315	/	/
Caryophellen	87-44-5 284-638-7 -	≤2,5	Asp. Tox. 1; H304 Skin Sens. 1; H317	/	/
<i>Pelargonium graveolens</i> , ext.	90082-51-2 290-140-0 -	≤2,5	Asp. Tox. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Chronic 2; H411	/	/

(R)-p-Mentha-1,8-dien	5989-27-5 227-813-5 601-096-00-2	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Asp. Tox. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317 Aquatic Acute 1; H400; M = 1 Aquatic Chronic 3; H412	/	/
Isomenthon	491-07-6 207-727-4 -	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317	/	/
Phenethylacetat	103-45-7 203-113-5 - 01-2119976340-38	≤2,5	Eye Dam. 1; H318	/	/
Menthon	10458-14-7 233-944-9 -	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317	/	/
Linalool	78-70-6 201-134-4 603-235-00-2	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317	/	/
Pinen	- 201-291-9 -	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Asp. Tox. 1; H304 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Acute 1; H400; M = 1 Aquatic Chronic 1; H410; M = 1	/	/
Myrcen	123-35-3 204-622-5 -	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Asp. Tox. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Chronic 2; H411	/	/

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Anmerkungen

Umgehend die gesamte kontaminierte Kleidung ausziehen. Im Zweifelsfall oder wenn sich die Symptome nicht bessern, Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und stellen Sie sicher, dass die Atemwege durchgängig sind.

Nach Inhalation

Den Betroffenen an die frische Luft bringen - frische Luft einatmen. Den Betroffenen ruhig stellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen. Vor erneuter Verwendung verunreinigte Kleidung und Schuhe reinigen.

Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Niemals einem Bewusstlosen etwas oral verabreichen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Inhalation

Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen. Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

Nach Hautkontakt

Reizt die Haut. Juckreiz, Rötung, Schmerzen. Berührung mit der Haut kann Überempfindlichkeit verursachen (Juckreiz, Rötung, Hautausschläge).

Nach Augenkontakt

Ätzende Wirkung. Gefahr ernster Augenschäden. Ein unangenehmes Gefühl, Schmerz, Reißen, Rötung, Schwellung des Auges Bindehaut.

Nach Verschlucken

Kann Bauchschmerzen verursachen. Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen. Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb Ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO₂).
Sand.
Löschpulver. Löschmittel hinsichtlich der Umstände und anderer Faktoren auswählen.

Ungeeignete Löschmittel

Wasser.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist die Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Unbeschädigte Produkte/Gefäße/Behälter aus dem Gefahrenbereich entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschutzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

Sonstige Angaben

Kontaminierte Löschmittel sammeln und gemäß den Vorschriften entsorgen. Sie dürfen nicht in die Kanalisation gelassen werden.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren **Nicht für Notfälle geschultes Personal**

Persönliche Schutzausrüstungen

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

Vorsichtsmaßnahmen

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen!

Notfallmaßnahmen

Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind.

Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden. Siehe auch die Informationen in "Nicht für Notfälle geschultes Personal".

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Rückhaltung

Keine Daten verfügbar.

Reinigung

Für ausreichende Lüftung sorgen. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Das Produkt mechanisch in entsprechenden Behältern/Verpackungen ansammeln und den Abfall einem zuständigen Abfallentsorgungsunternehmen überlassen. Kontaminierten Bereich reinigen. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

Sonstige Angaben

Siehe Abschnitt 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen

Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

Gute Lüftung sicherstellen. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Dämpfe und Luft bilden ein explosionsfähiges Gemisch. Statische Elektrizität verhindern.

Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Sonstige Maßnahmen

Keine Daten verfügbar.

Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Kontakt

mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen und vor erneuter Verwendung waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. In gut geschlossenen Behältern aufbewahren. In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von Oxidationsmitteln fern halten. Vor Hitze und Zündquellen schützen.

Verpackungsmaterialien

Originalverpackung.

Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeignete Behälter verwenden.

Lagertemperatur

Keine Daten verfügbar.

Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

Lagerklasse: 11

Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

Keine Daten verfügbar.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

Keine Daten verfügbar.

Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.		
Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	ml/m3 (ppm)	mg/m3	Überschreitungs-faktor	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
(R)-p-Mentha-1,8-dien (D-Limonen)	5989-27-5	/	5	28	4(II)	DFG, H, Sh, Y	/

Angaben über Überwachungsverfahren

DIN EN 482:2021 Exposition am Arbeitsplatz – Verfahren zur Bestimmung der Konzentration von chemischen Arbeitsstoffen – Grundlegende Anforderungen an die Leistungsfähigkeit. DIN EN 689:2020 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

DNEL/DMEL-Werte

Für das Produkt

Keine Daten verfügbar.

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Anmerkung	Wert
Citronellol	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	161.5 mg/m³
Citronellol	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit lokale Effekte	/	10 mg/m³
Citronellol	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit lokale Effekte	/	10 mg/m³
Citronellol	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	327.4 mg/kg Körpergewicht/Tag
Citronellol	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit lokale Effekte	/	2950 µg/cm²
Citronellol	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	47.8 mg/m³
Citronellol	Verbraucher	inhalativ	Langzeit lokale Effekte	/	10 mg/m³
Citronellol	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit lokale Effekte	/	10 mg/m³
Citronellol	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	196.4 mg/kg Körpergewicht/Tag
Citronellol	Verbraucher	dermal	Kurzzeit lokale Effekte	/	2950 µg/cm²
Citronellol	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	13.8 mg/kg Körpergewicht/Tag
2-Phenylethan-1-ol	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	59.9 mg/m³
2-Phenylethan-1-ol	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	21.2 mg/kg Körpergewicht/Tag
2-Phenylethan-1-ol	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	17.7 mg/m³
2-Phenylethan-1-ol	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	12.7 mg/kg Körpergewicht/Tag
2-Phenylethan-1-ol	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	5.1 mg/kg Körpergewicht/Tag
2-Phenylethan-1-ol	Verbraucher	oral	Kurzzeit systemische Effekte	/	5.1 mg/kg Körpergewicht/Tag

Geraniol	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	161.6 mg/m ³
Geraniol	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	12.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
Geraniol	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	11800 µg/cm ²
Geraniol	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	47.8 mg/m ³
Geraniol	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	7.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
Geraniol	Verbraucher	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	11800 µg/cm ²
Geraniol	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	13.75 mg/kg Körpergewicht/Tag
Citral	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	9 mg/m ³
Citral	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	1.7 mg/kg Körpergewicht/Tag
Citral	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	140 µg/cm ²
Citral	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	2.7 mg/m ³
Citral	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	1 mg/kg Körpergewicht/Tag
Citral	Verbraucher	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	140 µg/cm ²
Citral	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	0.6 mg/kg Körpergewicht/Tag
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	66.7 mg/m ³
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	9.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	16.6 mg/m ³
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	4.8 mg/kg Körpergewicht/Tag

(R)-p-Mentha-1,8-dien	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	4.8 mg/kg Körpergewicht/Tag
Linalool	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	2.8 mg/m³
Linalool	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	2.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
Linalool	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit systemische Effekte	/	5 mg/kg Körpergewicht/Tag
Linalool	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	3 mg/cm²
Linalool	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit lokale Effekte	/	3 mg/cm²
Linalool	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	0.7 mg/m³
Linalool	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit systemische Effekte	/	4.1 mg/m³
Linalool	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	1.25 mg/kg Körpergewicht/Tag
Linalool	Verbraucher	dermal	Kurzzeit systemische Effekte	/	2.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
Linalool	Verbraucher	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	1.5 mg/cm²
Linalool	Verbraucher	dermal	Kurzzeit lokale Effekte	/	1.5 mg/cm²
Linalool	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	0.2 mg/kg Körpergewicht/Tag
Linalool	Verbraucher	oral	Kurzzeit systemische Effekte	/	1.2 mg/kg Körpergewicht/Tag

PNEC-Werte

Für das Produkt

Keine Daten verfügbar.

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Anmerkung	Wert
Citronellol	Süßwasser	/	0.002 mg/L
Citronellol	Wasser (intermittierende Freisetzung)	Süßwasser	0.024 mg/L
Citronellol	Meerwasser	/	0 mg/L

Citronellol	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	580 mg/L
Citronellol	Süßwassersedimente	Trockengewicht	0.026 mg/kg
Citronellol	Meeressedimente	Trockengewicht	0.003 mg/kg
Citronellol	Boden	Trockengewicht	0.004 mg/kg
2-Phenylethan-1-ol	Süßwasser	/	0.215 mg/L
2-Phenylethan-1-ol	Meerwasser	/	0.021 mg/L
2-Phenylethan-1-ol	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	10 mg/L
2-Phenylethan-1-ol	Süßwassersedimente	Trockengewicht	1.454 mg/kg
2-Phenylethan-1-ol	Meeressedimente	Trockengewicht	0.145 mg/kg
2-Phenylethan-1-ol	Wasser (intermittierende Freisetzung)	Süßwasser	2.15 mg/L
2-Phenylethan-1-ol	Boden	Trockengewicht	0.164 mg/kg
Geraniol	Süßwasser	/	0.011 mg/L
Geraniol	Wasser (intermittierende Freisetzung)	Süßwasser	0.108 mg/L
Geraniol	Meerwasser	/	0.001 mg/L
Geraniol	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	0.7 mg/L
Geraniol	Süßwassersedimente	Trockengewicht	0.115 mg/kg
Geraniol	Meeressedimente	Trockengewicht	0.011 mg/kg
Geraniol	Boden	Trockengewicht	0.017 mg/kg
Citral	Süßwasser	/	0.007 mg/L
Citral	Meerwasser	/	0.001 mg/L
Citral	Wasser (intermittierende Freisetzung)	Süßwasser	0.068 mg/L
Citral	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	1.6 mg/L
Citral	Süßwassersedimente	Trockengewicht	0.125 mg/kg
Citral	Meeressedimente	Trockengewicht	0.013 mg/kg
Citral	Boden	Trockengewicht	0.021 mg/kg
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Süßwasser	/	14 µg/l
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Meerwasser	/	1.4 µg/l
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	1.8 mg/L
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Süßwassersedimente	Trockengewicht	3.85 mg/kg
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Meeressedimente	Trockengewicht	0.385 mg/kg
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Boden	Trockengewicht	0.763 mg/kg
(R)-p-Mentha-1,8-dien	Nahrungskette	oral	133 mg/kg Nahrung

Linalool	Süßwasser	/	0.2 mg/L
Linalool	Wasser (intermittierende Freisetzung)	Süßwasser	2 mg/L
Linalool	Meerwasser	/	0.02 mg/L
Linalool	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	10 mg/L
Linalool	Süßwassersedimente	Trockengewicht	2.22 mg/kg
Linalool	Süßwassersedimente	/	0.222 mg/L
Linalool	Boden	Trockengewicht	0.327 mg/kg
Linalool	Nahrungskette	oral	7.8 mg/kg

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition
Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Gute industrielle Hygiene- und Sicherheitspraxis beachten. Für persönliche Hygiene sorgen: Vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Strukturelle Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Keine Daten verfügbar.

Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen. Vorrichtung zum Auswaschen der Augen besorgen.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Persönliche Schutzausrüstungen

Augen-/Gesichtsschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002).

Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374). Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und des Ersatzes der Handschuhe. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Keine Lederhandschuhe benutzen.

Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Anmerkung
PVC	/	/	Dauerkontakt: DIN EN 374.
Neopren	/	≤ 15 min	Kurzzeitigen Einsatz: EN 374
PVC	/	/	Kurzzeitigen Einsatz: EN 374

Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen. Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2022-04) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2024-06). Arbeitsschutzkleidung, die gegen flüssige Chemikalien beständig ist (DIN EN 14605:2009). Körperschutz entsprechend den Aktivitäten und der möglichen Exposition wählen.

Atemschutz

Bei normaler Verwendung und geeigneter Belüftung nicht erforderlich. Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Geeignete Atemschutzmaske (DIN EN 136) mit Filter AX-P2 (DIN EN 14387) tragen. Bei längerer Exposition bzw. bei stärkerer Kontamination umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden (DIN EN 137).

Thermische Gefahren

Keine Daten verfügbar.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Keine Daten verfügbar.

Anweisungsmaßnahmen zum Verhindern von Exposition

Keine Daten verfügbar.

Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Keine Daten verfügbar.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Vermeiden Sie die Freisetzung in Wasserläufe, die Kanalisation oder das Grundwasser.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften
Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Aggregatzustand	fest
Form	Flüssigkeit, in einen festen Träger imprägniert
Farbe	gelb
Geruch	charakteristisch
Geruchsschwelle	Keine Daten verfügbar.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	Keine Daten verfügbar.
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich	213 °C
Entzündbarkeit	Keine Daten verfügbar.
Untere und obere Explosionsgrenze	1.1 — 7.5 % v/v
Flammpunkt	98 °C
Selbstentzündungstemperatur	335 °C
Zersetzungstemperatur	Keine Daten verfügbar.
pH-Wert	Stoff/Mischung ist unpolar / protonenfrei
Viskosität	Keine Daten verfügbar.

Löslichkeit (Wasser)	sehr geringe Löslichkeit
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert)	Keine Daten verfügbar.
Dampfdruck	1 hPa bei 20 °C
Dichte	0.905 — 0.925 g/cm ³ bei 20 °C
Relative Dampfdichte	Keine Daten verfügbar.
Partikeleigenschaften	Keine Daten verfügbar.

9.2 Sonstige angaben
Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Explosive Eigenschaften	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich. Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luft Gemische ist möglich.
-------------------------	---

Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen
Keine Daten verfügbar.

Sonstige Angaben

Brechungsindex: $n_{D20} = 1,471 - 1,491$.
Optische Drehung: - 6° bis +4° (20 °C).
Physikalische Daten beziehen sich auf die Flüssigkeit, mit der der Träger imprägniert ist.

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität
Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

10.2 Chemische Stabilität
Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen
Vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, offenem Feuer und Funken schützen.

10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte
Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

(a) Akute Toxizität

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionswe- ge	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Anmerkung
Citronellol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	3450 mg/kg	/	/
Citronellol	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	2650 mg/kg	/	/
2-Phenylethan-1-ol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	1770 - 2230 mg/kg	/	/
2-Phenylethan-1-ol	dermal	LD ₅₀	Maus	/	1500 mg/kg	/	/
2-Phenylethan-1-ol	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	790 mg/kg	/	/
Geraniol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	3800 mg/kg	/	/
3,7-Dimethyloctan-3-ol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	8270 mg/kg	/	/
3,7-Dimethyloctan-3-ol	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	> 5000 mg/kg	/	/
3-Methyl-5-phenylpentanol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	1850 mg/kg	/	/
3-Methyl-5-phenylpentanol	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	3100 mg/kg	/	/
Citral	oral	LD ₅₀	Ratte	/	4960 mg/kg	/	/
Undecan-1-ol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	3000 mg/kg	/	/
Nerol	oral	LD ₅₀	Ratte	/	4500 mg/kg	/	/
<i>Pelargonium graveolens</i> , ext.	oral	LD ₅₀	Ratte	/	> 5000 mg/kg	/	/
<i>Pelargonium graveolens</i> , ext.	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	> 2500 mg/kg	/	/
(R)-p-Mentha-1,8-dien	oral	LD ₅₀	Ratte	/	4400 mg/kg	/	/
(R)-p-Mentha-1,8-dien	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	> 2000 mg/kg	/	/
Phenethylacetat	oral	LD ₅₀	Ratte	/	- 3670 mg/kg	/	/

Phenethylacetat	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	- 6210 mg/kg	/	/
Menthon	oral	LD ₅₀	Ratte	/	2180 mg/kg	/	/
Menthon	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	5000 mg/kg	/	/
Linalool	oral	LD ₅₀	Ratte	/	2790 mg/kg	/	/
Linalool	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	5610 mg/kg	/	/
Pinen	oral	LD ₅₀	Ratte	/	3700 mg/kg	/	/
Myrcen	oral	LD ₅₀	Ratte	/	> 5000 mg/kg	/	/

(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Keine Daten verfügbar.

Zusätzliche Hinweise

Verursacht Hautreizungen.

(c) Schwere Augenschädigung/-reizung

Keine Daten verfügbar.

Zusätzliche Hinweise

Verursacht schwere Augenschäden.

(d) Sensibilisierung der Atemwege / Haut

Keine Daten verfügbar.

Zusätzliche Hinweise

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

(e) Keimzell-Mutagenität

Keine Daten verfügbar.

(f) Karzinogenität

Keine Daten verfügbar.

(g) Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Keine Daten verfügbar.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Keine Daten verfügbar.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Keine Daten verfügbar.

Zusätzliche Hinweise

Kann bei langfristiger oder wiederholter Exposition den Organen schaden.

(j) Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar.

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Keine Daten verfügbar.

Wechselwirkungen

Keine Daten verfügbar.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren
Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt enthält keine Stoffe mit potenziell endokriner Wirkung.

Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Akute Toxizität

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Wert	Expositionsda uer	Reihe	Organismus	Methode	Anmerkung
2-Phenylethan-1-ol	LC ₅₀	340 mg/L	96 h	Fische	<i>Leuciscus idus</i>	/	/
2-Phenylethan-1-ol	EC ₅₀	287 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/
2-Phenylethan-1-ol	EC ₅₀	490 mg/L	72 h	Algen	Grünalge	/	/
(R)-p-Mentha-1,8-dien	EC ₅₀	0.4 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/
(R)-p-Mentha-1,8-dien	NOEC	4 mg/L	96 h	Algen	<i>Scenedesmus subspicatus</i>	/	/
Linalool	LC ₅₀	2246 mg/L	96 h	Fische	<i>Leuciscus idus</i>	/	/
Linalool	EC ₅₀	59 mg/L	/	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/

Chronische Toxizität

Keine Daten verfügbar.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Abiotische Abbaubarkeit, Physikalische und fotochemische Beseitigung

Keine Daten verfügbar.

Bioabbau

Keine Daten verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert)

Keine Daten verfügbar.

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Keine Daten verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden

Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

Keine Daten verfügbar.

Oberflächenspannung

Keine Daten verfügbar.

Adsorption / Desorption

Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt enthält keine Stoffe mit potenziell endokriner Wirkung.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten verfügbar.

12.8 Zusätzliche Hinweise

Für das Produkt

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern. Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); deutlich wassergefährdend. Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund. Giftig für Fische und Plankton.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt-/Verpackungsentsorgung

Produkt

Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden. Darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

20 - SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIEßLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN
20 03 - Andere Siedlungsabfälle
20 03 99 - Siedlungsabfälle a. n. g.

Verunreinigte Verpackungen

Gemäß den Regeln für den Umgang mit Verpackungen und Verpackungsabfall entsorgen. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind wie das Produkt zu behandeln.

Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

Keine Daten verfügbar.

Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

Keine Daten verfügbar.

Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

Keine Daten verfügbar.

Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

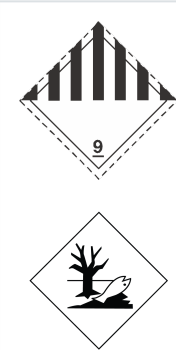
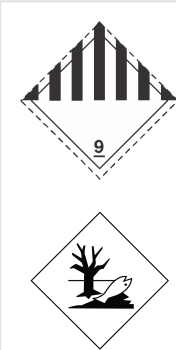
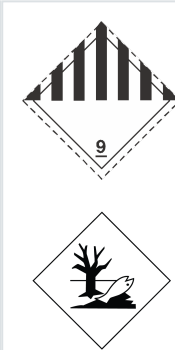
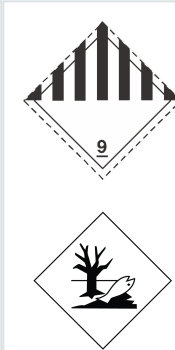
14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
UN 3077	UN 3077	UN 3077	UN 3077

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (Citronellol, (R)-p-Mentha-1,8-dien)	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (citronellol, (R)-p-mentha-1,8-diene)	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (citronellol, (R)-p-mentha-1,8-diene)	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (citronellol, (R)-p-mentha-1,8-diene)

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
9	9	9	9
			

14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
III	III	III	III

14.5 Umweltgefahren

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
JA	Meeresschadstoff	JA	JA

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
Begrenzte Menge: 5 kg Besondere Gefahrenhinweise: 274, 335, 375, 601 Packanweisungen: P002, IBC08, LP02, R001 Besondere Verpackungsvorschriften: PP12, B3 Transportkategorie: 3 Tunnelbeschränkungscode: (-) Klassifizierungscode: M7	Begrenzte Menge: 5 kg EmS: F-A, S-F Flammpunkt: 98 °C	Limited Quantity, Packing Instructions (Ltd Qty, Pkg Inst): Y956 Limited Quantity, Maximum Net Quantity/Package (Ltd Qty, Max Net Qty/Pkg): 30 kg G Packing Instructions (Pkg Inst): 956 Maximum Net Quantity/Package (Max Net Qty/Pkg): 400 kg Cargo Aircraft Only, Packing Instructions (CAO, Pkg Inst): 956 Cargo Aircraft Only, Maximum Net Quantity/Package (CAO, Max Net Qty/Pkg): 400 kg Special provisions: A97, A158, A179, A197 Excepted quantities: E1 ERG code: 9L	Begrenzte Menge: 5 kg

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
	VC1, VC2		

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) (einschließlich der letzten Änderung durch die Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission)
- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen.
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013
- Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz–JArbSchG)
- Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz -MuSchG)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (12. BImSchV–Störfall-Verordnung)
- Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)
- Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS 510)

VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

nicht verwendbar

Inhaltsstoffe nach der Verordnung über Detergenzien EG 648/2004

Keine Daten verfügbar.

Besondere Hinweise

Seveso III, E2: Gewässergefährdend. Wassergefährdungsklasse: WGK 2 (Selbsteinstufung AwSV); deutlich wassergefährdend.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Änderungen

2.2 Kennzeichnungselemente 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung 8.1 Zu überwachende Parameter 14. Angaben zum Transport

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

Keine Daten verfügbar.

Abkürzungen und Akronyme

- ATE – Schätzwert der akuten Toxizität
- ADR – Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
- ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
- CEN – Europäisches Komitee für Normung
- C&L – Einstufung und Kennzeichnung
- CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
- CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer
- CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin
- CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung
- CSR – Stoffsicherheitsbericht
- DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
- DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
- DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG
- DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG
- DU – Nachgeschalteter Anwender
- EG – Europäische Gemeinschaft
- ECHA – Europäische Chemikalienagentur
- EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)
- EWK – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)
- EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
- EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
- ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe
- EN – Europäische Norm
- EQS – Umweltqualitätsnorm
- EU – Europäische Union
- Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog
- EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)
- GES – Generisches Expositionsszenarium
- GHS – Global Harmonisiertes System
- IATA – Internationaler Luftverkehrsverband
- ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
- IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
- IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen
- IT – Informationstechnologie
- IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank
- IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie
- JRC – Gemeinsame Forschungsstelle
- Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient
- LC50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration
- LD50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)

LE – Rechtssubjekt
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)
LR – Federführender Registrant
M/I – Hersteller/Importeur
MS – Mitgliedstaat
MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt
OC – Verwendungsbedingungen
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz
ABL – Amtsblatt
OR – Alleinvertreter
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)
PSA – persönliche Schutzausrüstung
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt
RMM – Risikomanagementmaßnahme
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät
SDB – Sicherheitsdatenblatt
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität
(STOT) RE – Wiederholte Exposition
(STOT) SE – Einmalige Exposition
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe
UN – Vereinte Nationen
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.